

# Shakespeare Sonette

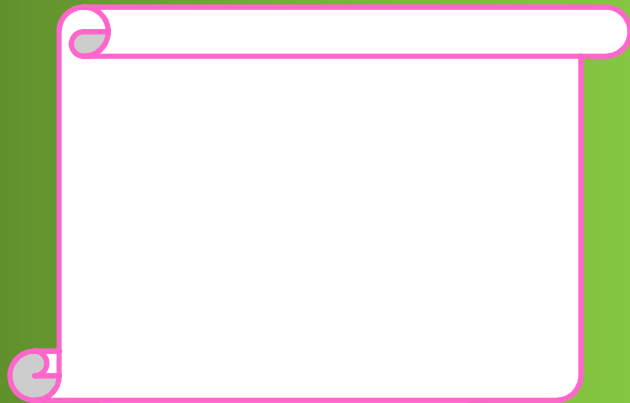
Nachdichtung von Karl Kraus

076

„Mode“

Visualisierung: [http://www.legalvisualization.com/shakespeare\\_sonette](http://www.legalvisualization.com/shakespeare_sonette)

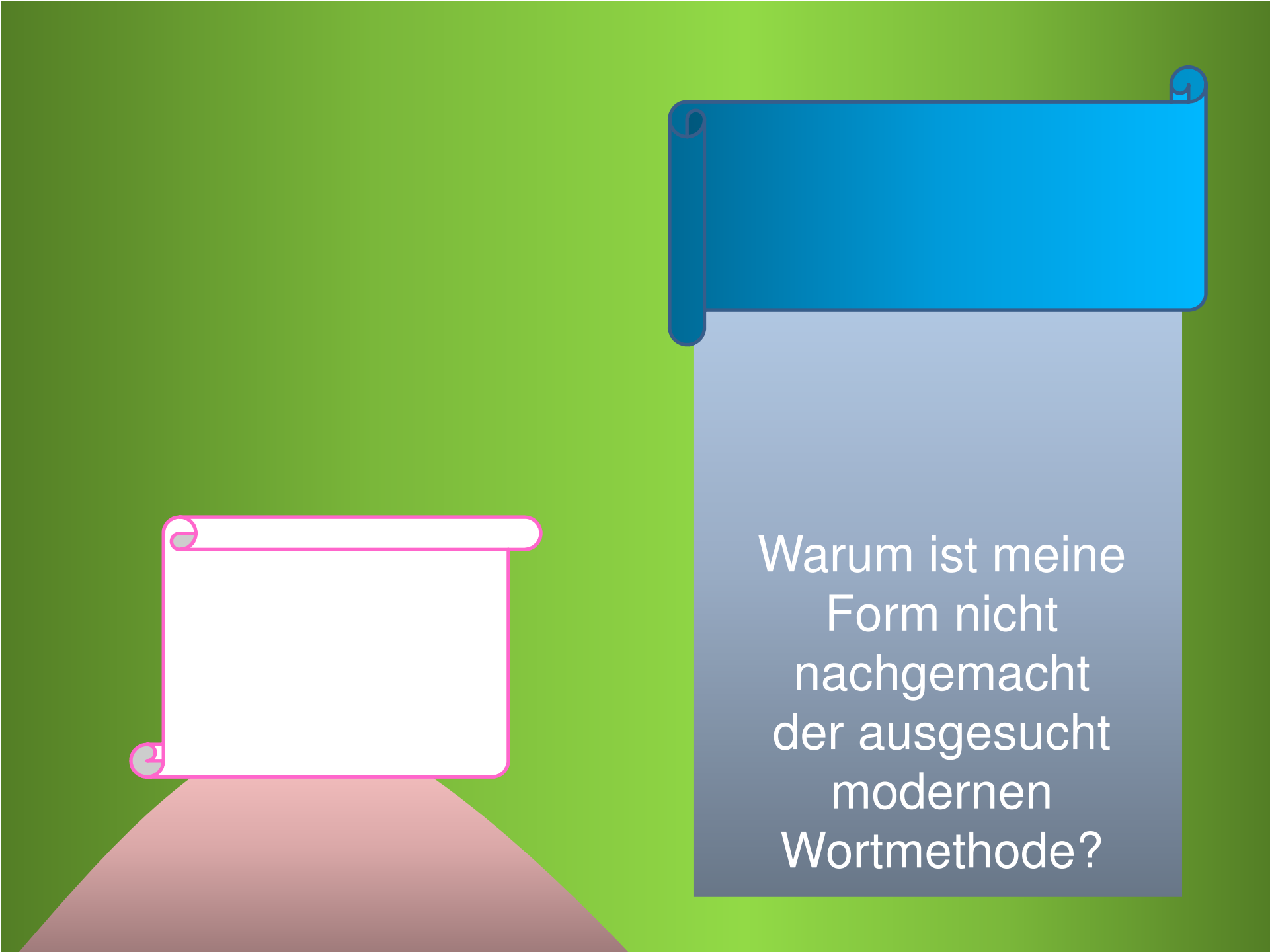
Warum entbehrt mein Vers  
der neuen Pracht





und dient nicht  
dem Geschmack  
der letzten Mode?





Warum ist meine  
Form nicht  
nachgemacht  
der ausgesucht  
modernen  
Wortmethode?

Wie kommt's,  
daß so mein  
unbeirrter Geist  
Gedanken hüllt in  
altbekannte Hülle,

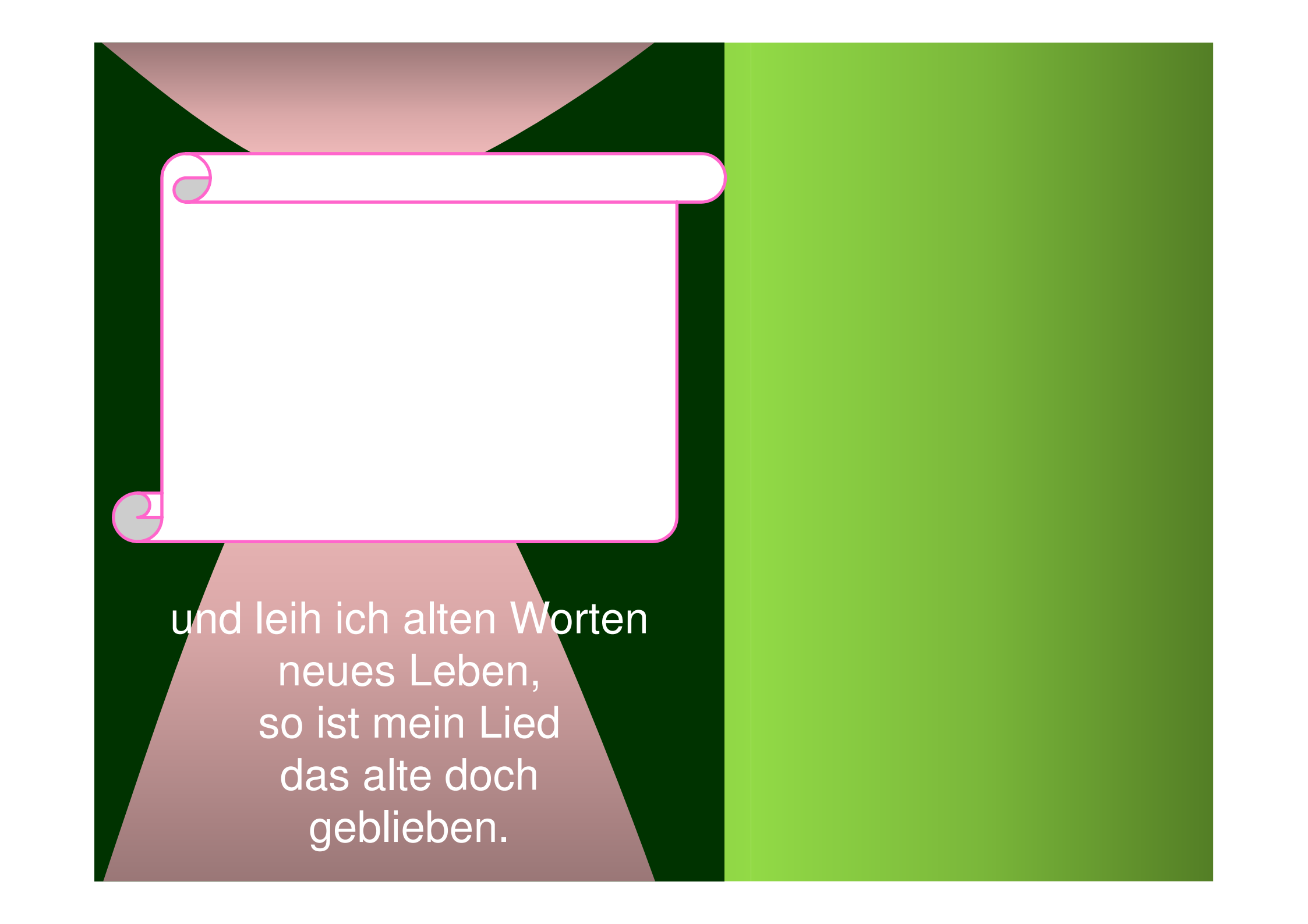




wo jedes Wort schon  
auf den Autor weist,  
an jedem gleich  
erkennbar wird sein  
Wille?



Das kommt wohl daher,  
daß ich Ausdruck geben  
von dir allein nur kann  
und meinem Lieben;

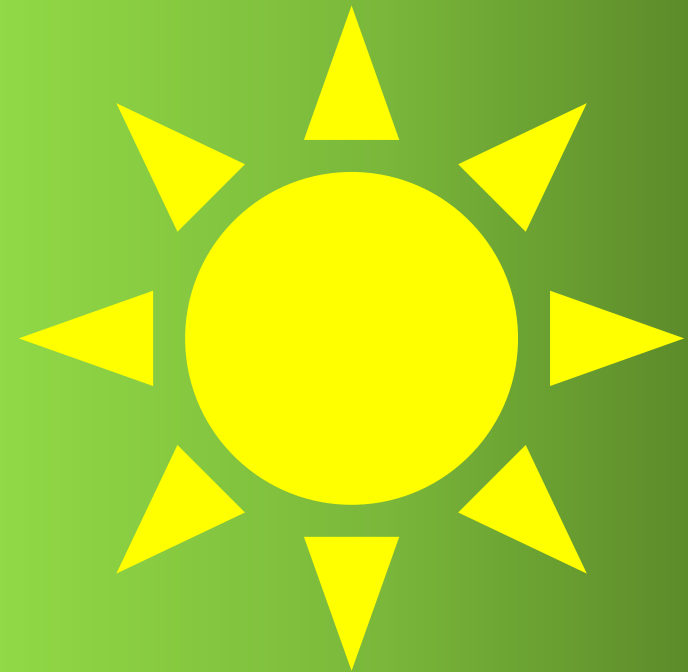


und leih ich alten Worten  
neues Leben,  
so ist mein Lied  
das alte doch  
geblieben.





Der Sonne gleich mit täglich  
gleichem Schein,  
fällt mir für dich  
nur stets dasselbe ein.



Warum entbehrt mein Vers der neuen Pracht  
und dient nicht dem Geschmack der letzten Mode?

Warum ist meine Form nicht nachgemacht  
der ausgesucht modernen Wortmethode?

Wie kommt's, daß so mein unbeirrter Geist

Gedanken hüllt in altbekannte Hülle,

wo jedes Wort schon auf den Autor weist,  
an jedem gleich erkennbar wird sein Wille?

Das kommt wohl daher, daß ich Ausdruck geben  
von dir allein nur kann und meinem Lieben;

und leih ich alten Worten neues Leben,  
so ist mein Lied das alte doch geblieben.

Der Sonne gleich mit täglich gleichem Schein,  
fällt mir für dich nur stets dasselbe ein.